

**das zeppelin-gymnasium
lüdenscheid 1967-1968**



DAS
ZEPPELIN-GYMNASIUM
LÜDENSCHIED

JAHRESBERICHT 1967/68

HERAUSGEGEBEN
VON DER SCHULLEITUNG UND
VOM LEHRERKOLLEGIUM
DES ZEPPELIN-GYMNASIUMS

ZUM GELEIT

Der vorliegende Jahresbericht umfaßt zwei Schuljahre, das 2. Kurzschuljahr und ein Langschuljahr. In dieser Zeit hat sich an der Schule vieles verändert. Nach Inbetriebnahme des naturwissenschaftlichen Flügels zu Ostern 1967 wurde das Schulgebäude völlig überarbeitet und renoviert. In den Klassen sind die Decken nun zur Verbesserung der Akustik mit schallschluckenden Platten versehen, eine moderne Beleuchtung ist angebracht worden. Fußböden wurden erneuert und auf den Fluren neue Fliesen verlegt. Der Haupteingang der Schule wurde neugestaltet; die Aula ist durch Umbau und Renovierung wieder ein würdiger Versammlungsraum geworden. Die Befestigung des Schulhofes wurde begonnen. Diese Umbauarbeiten fielen z. T. in die Unterrichtszeit. Sie brachten Störungen. Wir haben sie auf uns genommen, damit die Arbeiten möglichst schnell zum Abschluß gebracht werden konnten.

Mein Dank gilt dem Kuratorium der Schule, das die finanziellen Voraussetzungen schuf, und den Herren des Hochbauamtes der Stadt Lüdenscheid, die immer Verständnis für die Belange der Schule zeigten.

Die im letzten Jahresbericht angekündigte notwendige Bestandsaufnahme nach den zwei Kurzschuljahren hat stattgefunden. Es wird noch Jahre intensiver Arbeit kosten, um die durch die Kurzschuljahre entstandenen Lücken zu füllen. Viel größere Sorge macht uns aber der Lehrermangel in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern. Da trotz des Einsatzes von Aushilfskräften hier wesentliche Kürzungen vorgenommen werden mußten, konnte der Unterricht nicht so intensiv gestaltet werden, wie es erforderlich gewesen wäre. Die Heranbildung befähigter Mathematiker und Naturwissenschaftler ist aber eine Kernfrage für die Existenz unseres Volkes. Wenn hier von obersten Stellen nicht bald die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, werden wir auf die Stufe eines „Entwicklungslandes“ absinken.

Ich danke allen, die an diesem Jahresbericht mitgearbeitet haben, dem Rat der Stadt Lüdenscheid und dem Verein Alter Staberger, die gemeinsam die Kosten des Druckes übernommen haben.

Planung und Gestaltung:
Dr. G. Deitenbeck
Satz, Druck und Klischees: Fr. Staats GmbH,
Lüdenscheid 1968

F r e h l a n d
Oberstudiendirektor



In memoriam Paul Gloerfeld

Am 19. März 1968 erreichte uns die Nachricht, daß Paul Gloerfeld in den frühen Morgenstunden nach schwerem Leiden gestorben war. Die Tatsache, daß dieser hilfsbereite und verständnisvolle Mann nun nicht mehr in unserer Mitte weilte, war hart und schmerzlich. Vielen seiner Kollegen war er in den langen Jahren gemeinsamer Arbeit ein guter Freund gewesen, manchem stand er mit Rat und Zuspruch zur Seite.

Paul Gloerfeld war selbst Schüler des Zeppelin-Gymnasiums, dem er dann 40 Jahre lang diente. Am 8. November 1899 in Lüdenscheid geboren, legte er an der Schule, die damals noch Realgymnasium war, seine Einjährigenprüfung ab. Dann wurde er zum Kriegsdienst einberufen, von dem er mit schweren Verwundungen zurückkehrte. Er erhielt seine Ausbildung am Lehrerseminar und bestand 1921 seine Lehrprüfung. Aber das genügte dem jungen Pädagogen nicht. Seit seiner Jugend war Paul Gloerfeld aktiver Schwimmsportler. Überzeugt von der Bedeutung des Schulsports für den jungen Menschen, drängte es ihn zu weiterem Studium. Nach kurzen Zwischenstationen in Dortmund, Bochum und Herne legte er Anfang 1927 sein Sportlehrerexamen an der Preußischen Hochschule für Leibesübungen ab. Schon zu Ostern des gleichen Jahres wurde er als Oberlehrer am Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid angestellt. 1928 wurde nach seinen Vorschlägen das Schwimmen als offizielles Lehrfach an der Schule eingeführt. Im Jahre 1937 wurde er zum Fachleiter für Sport an unserer Schule und 1942 zum Studienrat ernannt.

Neben der Arbeit in der Schule stellte Paul Gloerfeld sich in den Dienst der Sportvereine unserer Stadt. Als Jugendwart und sportlicher Leiter des Lüdenscheider Schwimmvereins von 1901 und als Oberturnwart des Turnvereins „Friesen“ hat er Vorbildliches geleistet.

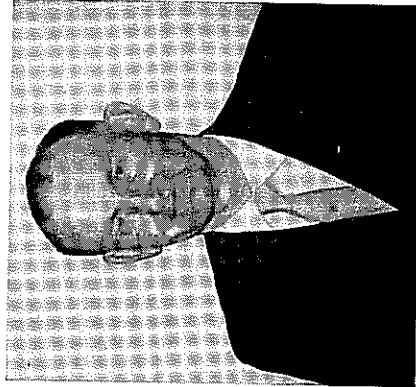
Paul Gloerfelds ganze Liebe galt der Arbeit mit den jungen Menschen, die ihm anvertraut waren. Neben den Leibesübungen lag ihm vor allem der Deutschunterricht am Herzen. Aber er unterrichtete auch in anderen Fächern, wenn es der immer wieder auftretende Lehrermangel erforderte. In seinem Unterricht, den er stets gewissenhaft vorbereitete, war er sehr erfolgreich.

Nie wurde ihm etwas zuviel, immer war er bescheiden und zurückhaltend. Auch nach seiner Pensionierung im Jahre 1965 blieb er an der Schule, bis ihm die Krankheit ans Bett fesselte.

Generationen von Schülern sind ihm in Bewunderung und Verehrung verbunden geblieben. Wohl selten hat ein Lehrer so viele Bekundungen der Freundschaft und des Dankes von seinen Schülern erfahren wie Paul Gloerfeld. Auch in seinen letzten Stunden stand ihm ein ehemaliger Schüler mit ärztlichem Beistand zur Seite.

Wir alle werden diesen Mann, der vielen von uns ein Vorbild war, nicht vergessen.

Dr. P. Frebel



Nachruf für Hausmeister Fritz Gebhardt

Am 21. Juli 1967 starb unser langjähriger Hausmeister Fritz Gebhardt. Eine lange Zeit unerkannte, tödliche Krankheit hatte schon die letzten Jahre seiner Tätigkeit an unserer Schule überschattet, bis sie ihn auf ein schmerzhaftes Krankenlager zwang und nur zu bald zu einem viel zu frühen Tode führte.

Fritz Gebhardt, am 12. November 1910 in der Nähe von Frankfurt/Oder geboren, bewirtschaftete vor dem Kriege dort mit seiner Frau einen Bauernhof. Während des Krieges war er Soldat. Als er 1945 auf der Burg Altena in Gefangenschaft geriet, bedeutete das für ihn, daß er nie wieder in seine Heimat zurückkehren würde. Seine Familie sah er 1946 in Lüdenscheid wieder, nachdem sie aus ihrer Heimat vertrieben worden war. Bis 1948 arbeitete Fritz Gebhardt auf Schloß Neuenhof und anschließend als Gärtner auf dem evangelischen Friedhof. Im Januar 1950 wurde er Hausmeister am Zeppelin-Gymnasium. Er starb im 57. Lebensjahr.

Schüler und Kollegium werden ihn in Erinnerung behalten als aufrichtigen Menschen, der bei aller Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, die sein Amt benötigte, voller Güte und Verständnis für die Schüler war. Dr. G. Deitenbeck

Unsere Ost-West-Arbeitsgemeinschaft

Anhand von Akten läßt sich die Geschichte der Ost-West-Arbeitsgemeinschaft bis in den Herbst des Jahres 1956 zurückverfolgen. Die Motive, die zur Gründung dieser noch heute bestehenden AG geführt haben, lassen sich aus einem Schreiben ihres ersten Leiters im Jahre 1957, Joachim Spiß, erkennen. „Wir wollen“, so heißt es hier, „von der SMV aus eine Arbeitsgemeinschaft für Ost-West-Beziehung gründen, die die mit der Wiedervereinigung zusammenhängenden Fragen erörtern soll. Die AG hat weiter die Aufgabe zu überlegen, was die Schule praktisch für die Wiedervereinigung tun kann.“ An der Erweiterung, die der Aufgabenkreis der AG in den 10 Jahren ihres Bestehens erfahren hat, läßt sich die Tragödie der deutschen Wiedervereinigungspolitik leicht ablesen. Das Programm von 1957 reicht als Arbeitsziel für die Veranstaltungen der AG des Jahres 1968 nicht mehr aus, und der Wille zu überlegen, was Schüler für die Wiedervereinigung unseres Landes praktisch tun könnten, hat einer mehr theoretischen Behandlung des Themas „Wiedervereinigung“ Platz gemacht. Aus den Protokollen und Briefen der AG der ersten Jahre kann man entnehmen, daß der Glaube der Schüler, die Teilung Deutschlands sei eine unnatürliche, zeitlich begrenzte Übergangsphase deutscher Geschichte, noch unerschüttert war. Wer wollte das heute noch behaupten?

Der Anstoß für die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft dieser Art erfolgte durch eine „Mitteldeutsche Woche“ im Herbst 1956, die als mehrtägige Schulveranstaltung durch Filme, Vorträge und Gespräche in 9 Arbeitsgruppen verschiedene Bereiche des Lebens in der SBZ (damals noch die übliche Umschreibung) behandelte und in der hiesigen Presse eine ausführliche und freundliche Würdigung erfuhr. Kein Geschichts-, Philosophie- oder Erdkundeunterricht kann ja mit der notwendigen Ausführlichkeit auf die theoretischen und praktischen Seiten des Ost-West-Gegensatzes eingehen. Die begrenzte Anzahl der Stunden und der breite Fächer der Themen setzt hier die Grenzen. So ließ sich eine Vereinigung, die sich die systematische Würdigung dieses wichtigsten Bereichs unserer Politik zur Aufgabe machen wollte, gut begründen. Damit begannen aber die Schwierigkeiten. Die Arbeitsgemeinschaft mußte auf die freiwillige Teilnahme der Schüler gegründet werden.

Das war und ist risikoreich, und kein auswärtiger Referent kann es als besonders anziehend betrachten, vor einem Kreis von vielleicht nur fünf Schülern zu sprechen. Ferner würde die Existenz der AG vom Einfallsergebnis und der Initiative ihres jeweiligen Leiters abhängen. Langeweile würde für sie tödlich, eine Wiederbelebung dann schwer sein. Der dritte Unsicherheitsfaktor ergibt sich daraus, daß mit Arbeitskreisen dieser Art vorwiegend die Oberstufe der Gymnasien — Anfang 1958 hatte sich auch das Geschwister-Scholl-Gymnasium der AG angeschlossen — ansprechbar ist und damit ein Kreis von Schülern, der ohnehin stärkerer Belastung im Schulalltag ausgesetzt ist. Daß eine thematische und personale Kontinuität unerreichbar blieb, liegt auf der Hand, wenn man bedenkt, daß Schüler im Idealfall drei

Jahre an der Arbeit der AG teilnehmen würden, ihr Leiter dagegen nur ein Jahr dieses Amt behielte. Das Hauptproblem der AG war und ist es jedoch, sachkundige und im Umgang mit jungen Menschen nicht ganz ungewandte Referenten zu gewinnen. Welch ein Schriftwechsel, bis ein Redner gewonnen war! Welche Enttäuschung bei — manchmal recht durchsichtigen oder verletzenden Absagen! Als Glied der SMV ist die AG von den Beiträgen der Schüler abhängig und damit von einem genau bemessenen Etat — abgesehen von einigen Zuschüssen des Stadtjugendamtes. Auch diese Tatsache mußte den Bewegungsraum der AG beschränken.

Im Juli 1957 überschritt die AG die Grenzen eines schulinternen Gesprächskreises durch die Veranstaltung eines politischen Forums, auf dem die Vertreter der großen Parteien Stellung zur Wiedervereinigung bezogen. Die Diskussion wurde noch bestimmt durch die Unvereinbarkeit der außenpolitischen Programme von Regierungs- und Oppositionspartei.

Ausgelöst durch einen Aufruf des Kuratoriums Unteilbares Deutschland — 1957 war in Lüdenscheid ein Ortskuratorium gegründet worden, das sofort regen Kontakt mit der AG aufnahm — entschlossen sich die Schüler der Ost-West-AG zu einer Päckchenaktion für Mitteldeutschland und zu einer Geldsammlung für den gleichen Zweck. Diese Aktion ist zum festen Bestandteil der Arbeit der AG geworden und eigentlich eine der ganz wenigen Antworten auf die Eingangsfrage: „Was können wir praktisch für die Wiedervereinigung tun?“ Mehrere Versuche, auch einen regelmäßigen Briefwechsel in Gang zu bringen, sind gescheitert. Während sich im Jahre 1958 die beiden der Öffentlichkeit zugänglichen und von den Lüdenscheider Zeitungen ausführlich besprochenen Veranstaltungen mit der Wiedervereinigung als innerdeutschem Problem befaßten, weitete sich mit dem ersten Diskussionsabend 1959 der Rahmen zu einer Betrachtung der politischen Tendenzen innerhalb des gesamten sowjetischen Machtblocks, mit besonderer Berücksichtigung der Politik der Sowjetunion. Das kann nicht zufällig geschehen sein. Bedenkt man, daß im November 1958 eine sowjetische politische Offensive die Berlinkrise auslöste, daß bereits 1957 Ulbricht, damals erster Sekretär der SED, eine Konföderation zweier deutscher Staaten als notwendige Zwischenlösung auf dem Wege zur deutschen Einheit bezeichnet hatte, daß nach Ansicht der Sowjetunion, die in verschiedenen Erklärungen ihren Niederschlag fand, Gespräche über eine Wiedervereinigung auf dem Wege über gesamtdeutsche freie Wahlen „keinen realen Boden“ mehr hätten und man die Existenz zweier deutscher Staaten nicht ignorieren könnte, sowie auf der anderen Seite die von den drei Westmächten unterstützte Ansicht der Bundesregierung, an der Viermächteverantwortung und der freien Selbstbestimmung aller Deutschen festhalten zu wollen, so läßt sich eine Verbreiterung der Thematik der AG wohl begreifen. Es wurde erkennbar, daß mit der festen Eingliederung der beiden deutschen Staaten in das System der Militärblöcke und ihrer zunehmenden Verfestigung eine Wendemarke für die Möglichkeiten einer Wiedervereinigung erreicht war. Die Hoffnung auf rasche Lösungen begann zu schwinden, und Skepsis ersetzte sie.

In ihrem begrifflichen Wunsch, auch unmittelbare praktische Hilfe zu leisten, begann die Arbeitsgemeinschaft 1958 damit, für Ferienplätze der aus Mitteldeutschland nach Westberlin geflohenen Abiturienten zu werben. Diese Schüler — nur mit einem dürftigen Unterhalt ausgestattet — waren nach der Nichtanerkennung ihres Abiturs gezwungen, diese Prüfung in Westberlin nachzuholen. Die Geldsammlungen, die zu diesem Zweck durchgeführt wurden, erbrachten Beträge von 500,— und 1000,— DM. Dies war die höchste Summe, die in NRW gesammelt worden war. Gelegentlich erklärten sich auch Eltern bereit, einen Abiturienten in den Ferien aufzunehmen. Aber das blieb eine Ausnahme. Nicht nur nach Berlin richtete sich der Blick. Als das „Kulturwerk für Südtirol“ zu einer Spende für den Bau eines deutschen Schülerheims in Bozen aufrief, erbrachte eine von der AG veranstaltete Sammlung mehrere hundert Mark. Die häufige Teilnahme mehrerer Schüler an Tagungen der „Stätte der Begegnung“ Vlotho (die auch Filme, Tonbänder und Referenten für Veranstaltungen der AG bereitstellte), der Evangelischen Akademie Iserlohn und an Vorträgen im Haus der Jugend runden das Bild der ersten vier Jahre ab. Die Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, das Ministerium für Gesamtdeutsche Fragen und das Büro Bonner Berichte machten durch Buchsendungen den Aufbau einer kleinen Bibliothek für die Zwecke der AG möglich. Der Kontakt mit diesen Stellen wird durch die AG auch heute noch aufrecht erhalten und ist eine wesentliche Stütze ihrer Bemühungen.

Der Versuch der AG, genau wie 1956 auch 1959 eine „Mitteldeutsche Woche“ durchzuführen, scheiterte am Einspruch des damaligen Direktors des Zeppelin-Gymnasiums, da diese Veranstaltung einen zu großen Unterrichtsauflauf verursacht hätte.

Ein Querschnitt durch die Veranstaltungen der Jahre 1960 und 1961 soll einen Eindruck von der lebhaften Arbeit der AG vermitteln: Hitlerreden als Beispiel der Demagogie; Geschichte Polens; die Nato; Politische Weltbildung im Ostblock; Wiedervereinigtes Europa (Anton Zischka im Stern-Theater); Koexistenz; Entwicklungshilfe; Kommunistische Infiltration (G. Treguboff im Stadthausaal); Fahrt der AG nach Bonn; Besuch einer Plenarsitzung im Bundestag; Die Bedeutung der SBZ für Moskau; Öffentliche Ausstellung: Jugend und Erziehung im Machtbereich der SED; USA, UdSSR und Europa als Wirtschaftsmächte; Dialektischer Materialismus.

Man sieht, daß der thematische Einzugsbereich weiter geworden ist. Natürlich wurden auch zu Weihnachten wieder Päckchen geschickt, und die Sammlung für die Ostabiturienten erbrachte 1960 das Ergebnis von 1900,— DM (4250,— DM war die Gesamtsumme in ganz NRW).

Für die Themen der Referate brauchten durchaus nicht immer auswärtige und manchmal recht kostspielige Referenten gewonnen zu werden. Ab 1960 behandelten die Mitglieder der AG verschiedene Themen selbständig. Die Tätigkeit der AG war in diesen Jahren besonders reger. Während die durchschnittliche Besucherzahl in den Jahren 1957—1960 ungefähr 10 Schüler betrug, stieg sie bis 1963 auf etwa 20—30 Schüler und ging bis 1966 wieder

zurück. Heute findet die AG wieder regeres Interesse, und auch die Zahl der Veranstaltungen ist erfreulich. Um angesichts des breiten Themenkreises mehr Kontinuität in die Arbeit zu bringen und um einen festen Mitarbeiterkreis zu gewinnen, hat es sich die AG jetzt zur Aufgabe gemacht, ein Jahr lang ein besonderes Thema zu behandeln, z. B. „Die Verhältnisse in der DDR“ oder „Weltmacht China“. Durch die Berücksichtigung der verschiedensten Aspekte gewinnen die Schüler ein genaueres Bild von der politischen Lage in den einzelnen Staaten.

1962 begann die regelmäßige Teilnahme der AG an den von der Volkshochschule Lüdenscheid durchgeführten Tagungen in der Heimvolkshochschule Wislade. In das gleiche Jahr fiel der erste Kontakt mit einem Außenseiter unter den Parteien, der DFU. Die vielseitige, erhitze Diskussion am 14. und 28. 3. 1962 blieb vorläufig die letzte mit einem Vertreter dieser Partei, die den Einladungen der AG, jetzt mit Reserve gegenübersteht. Dafür erweckte die NPD rasch die Aufmerksamkeit unserer Schüler. Am 21. 6. 1966 war der Landesvorsitzende Dr. Dehnen in der AG zu Gast und sprach zu dem Thema „Die Ziele der NPD“. Die Teilnehmerzahl von über 80 Schülern und die anschließend von ihnen überaus heftig geführte Diskussion, in der sie die Ziele der NPD scharf ablehnten, sind ein überzeugendes Beispiel für die demokratische Grundeinstellung unserer Jugend. Wenn heute häufig ein gegenteiliger Eindruck entsteht, so hat wohl nicht so sehr die höhere Schule bei der Vermittlung der politischen Bildung versagt; weit eher haben unsere Politiker das Vertrauen der jungen Menschen in den Staat, das die Schule geweckt hat, verspielt. Die Bereitschaft zu kritischer Auseinandersetzung hat sich gleichfalls gezeigt, als mehrere Male im Herbst des Jahres 1967 mit Studenten und Mitgliedern des SDS diskutiert worden ist.

Zur willkommenen Auflockerung der schulischen Arbeit, aber vor allem zur weiteren Bildung hat die AG seit ihrem Bestehen mehrere Fahrten unternommen. Dazu zählen mehrere Besuche des Bundestages. Die Abgeordneten wissen selbst, daß ein kurzer Einblick in die Arbeit des Plenums nicht den besten Eindruck vermitteln kann. Aber auch das folgende Gespräch mit Abgeordneten der einzelnen Fraktionen — meist aus dem heimischen Raum — stellt unsere Schüler nicht immer zufrieden.

Im Dezember des vorigen Jahres hat bereits ein Besuch des Lüdenscheider Stadtrats und — im Februar dieses Jahres — des nordrhein-westfälischen Landtages stattgefunden. Besindruckt hat das offene Gespräch mit einigen Abgeordneten aus dem Kulturausschuß, der wohl im Augenblick intensiv mit den Fragen beschäftigt ist, welche den Schülern selbst unter den Nägeln brennen: mit der Reform der höheren Schule und der SMV. Ein weiterer Besuch des Bundestages soll sich an diese erfolgreiche Fahrt anschließen.

Vom 16.—18. 6. 1967 besuchten 50 Schülerinnen und Schüler der drei Lüdenscheider Gymnasien die Burg Ludwigstein in Hessen, die nahe der Zonen-grenze liegt. Die gut durchorganisierte Fahrt gab in einer Reihe von Vorträgen einen Einblick in die wirtschaftlichen Probleme der Zonenrandbezirke

und in die mannigfaltigen Schicksale, die sich in einem zweigeteilten Vaterland vermehrt an der Zonengrenze ereignen. Der Besuch mehrerer Abschnitte an der Zonengrenze konnte den Jugendlichen jedoch keine konkrete Anschauung von der Unmenschlichkeit dieser unnatürlichen Grenze vermitteln.

Der vorläufige Höhepunkt der Veranstaltungen der Ost-West-AG war zweifellos die vom 2. — 8. 1. 1962 durchgeführte Fahrt von 26 Schülerinnen und Schülern der damals noch zwei Gymnasien nach Berlin, fünf Monate nach dem Bau der Mauer. Ein ausführlicher Bericht über den Besuch findet sich in den „Lüdenscheider Nachrichten“ vom 12. 1. 1962. Der Schriftwechsel mit amtlichen Stellen, die zur Finanzierung der Reise beizutragen, zog sich bis in den Sommer des gleichen Jahres. Berlinfahrten sind immer noch der geeignete Weg, im jungen Menschen das Bewußtsein eines gespaltenen Deutschlands zu wecken und wachzuhalten. Gerade damals wirkte die Mauer besonders erschütternd, weil die zerschnittene Stadt sichtbar als heute aus allen Wunden blutete. Das politische Engagement der Berliner Bevölkerung, das sich auch in kleinen Dingen zeigte, war für viele ein nachhaltiges Erlebnis.

Ein Versuch der AG im Jahre 1966, nach Mitteleutschland zu reisen, scheiterte leider. Vorgesehen war eine Fahrt über Eisenach, Erfurt, Weimar, Leipzig und Wittenberg. Nach einem ersten, unsere Hoffnung nährenden Bescheid aus der Stadt der deutschen Klassik zog sich das zentrale Reisebüro Berlin in seiner schließlich ablehnenden Antwort auf die bekannte politische Position zurück: „Es wird Ihnen sicher bekannt sein, daß die Regierung der DDR zahlreiche Vorschläge an die Regierung der BRD gerichtet hat, mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten zu normalisieren. Darunter fällt auch die Anerkennung der Reisedokumente beider Staaten. Bisher wurden jedoch alle diese Vorschläge unter Mißachtung der Wünsche breiter Kreise der westdeutschen Bevölkerung von Ihrer Regierung nicht beachtet oder abgelehnt.“ Diese Reise hätte zu dem Ereignis der AG werden können. Die Dienste eines der kommerziellen Unternehmen für Gesellschaftsreisen in die DDR anzunehmen, verbieten die hohen Kosten.

Dies Beispiel mag abschließend noch einmal verdeutlichen, wie weit wir von einem politischen Zustand entfernt sind, den herbeizuführen die AG ihren bescheidenen Beitrag leisten wollte. Die beständige und unauffällige Arbeit nun schon mehrerer Schülergenerationen spricht für sich. Sie ist innerhalb der SMV in unserem heimischen Raume, ja in NRW fast ohne Beispiel — wie uns auswärtige Referenten immer wieder versichern. Es ist zu hoffen, daß sich auch weiterhin aufgeschlossene und verantwortungsbereite Schüler finden, anzupacken und weiterzumachen — solange sich das als notwendig erweist.

F. Heidböhmer / H. Joseph

Schulchronik

Chronik des 2. Kurzschuljahres 1966/67:

5. 12. 1966 Beginn des 2. Kurzschuljahres 1966/67. — Das Untergeschoß des naturw. Anbaus wird mit 3 Klassen (6a, 4a, b) bezogen.
9. 12. Schülerversammlung: Kaiser (UlB) wird zum Schulsprecher gewählt.
19. 12. Weihnachtsgottesdienst mit Chor und Orchester.
21. 12. Herr Oberstadtdirektor Dr. Tellermann spricht vor den Oberprimen über „Städteplanung, Landesplanung und Raumordnung“.
23. 12. 66 Weihnachtsferien.
— 9. 1. 67
11. 1. 67 Hallenhandballturnier um die Südwestfalenmeisterschaft in der Westfalenhalle Dortmund: Das Zeppelin-Gymnasium wird 3. Sieger.
1. 2. Schulball in der „Concordia“.
3. 2. Schulmeisterschaft der SMV im Fußball: Die OIa wird 1. Sieger.
17. 2. Beteiligung unseres Orchesters unter Leitung von Herrn Meyer an der Einweihung des neuen Gymnasiums in Plettenberg.
18. u. 25. 2. Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
9. 3. Wandertag — Turnabitur der Oberprimen.
11. 3. Winter-Bundesjüngendspiele. Arnold (UlIm) erhält die höchste Punktzahl (94 Pkt.).
15. 3. Elternsprechtag.
17. 3.—4. 4. Osterferien.
1. 4. Herr Stud.-Ass. Waimann wird der Schule zugewiesen. — Übergabe des naturw. Anbaus.
5. 4. Der naturw. Anbau wird in Benutzung genommen.
19. 4. Schülerversammlung: Prof. Dr. S. Petersen, ein früherer Schüler unserer Schule, spricht über: „Der Beruf des Chemikers und die Entwicklung der Chemotherapie“.
- 20.—22. 4. 88 Schüler melden sich für die Sexta an.
25. 4. Pressekonferenz über den naturw. Anbau. — Der Unterricht fällt nach der 2. Stunde wegen des Staatsbegräbnisses für Dr. K. Adenauer aus.

- 8./9. u. 11./12. 5. Schriftl. Reifeprüfung.
- 13.—22. 5. Pfingstferien.
- 23.—26. 5. Ausstellung des Büros „Bonner Berichte“ „Jugend und Erziehung im Machtbereich der SED“ im Rahmen der Ost-West-AG.
1. u. 6. 6. Exkursionen der Oberprimen nach Wiblingwerde zur Besichtigung eines Grünlandhofes.
6. 6. Die Dezerntin, Frau OSchR' Dr. Erxleben, besucht die Schule.
7. 6. Bundesjugendspiele: 54 Schüler erhalten Ehrenurkunden, 205 Schüler erhalten Siegerurkunden. Schulsieger werden Schmalenbach (UIIb) mit 75 Punkten, Schlötermann (OIIIm 2) mit 73 und Schmidt (UIIb) mit 72 Punkten. — Schulsportfest.
- 16.—18. 6. Zonengrenzfahrt der Ost-West-AG in den Kreis Witzhausen. Klassenfeiern zum „Tag der Deutschen Einheit“.
16. 6. Mündliches Hebraicum: alle Schüler bestehen die Prüfung. —
20. 6. Schwimmwettkampf der SMV.
22. 6. Schulkonzert in der Aula des Zeppelin-Gymnasiums. Ausführende: Chor und Orchester unter Leitung von Herrn OSchR Kamp und Herrn Musiklehrer Meyer.
- 3.—5. 7. Mündliche Reifeprüfung.
8. 7. Entlassung der Abiturienten.
12. 7. Wandertag.
- 24./25. 7. Bannerwettkämpfe in Dortmund: Das Zeppelin-Gymnasium erreicht den 2. Platz in den Einzelwettkämpfen.
26. 7. Ende des 2. Kurzsuljahres; Beginn der Sommerferien. — Herr StR G. Porthoff wird zum Gymnasium in Letmathe und Herr Stud.-Ass. K. Plönges zum Gymnasium in Lübecke versetzt.
7. 9. 1967 Chronik des Schuljahres 1967/68;
- Beginn des Schuljahres.
13. 9. Die Dezerntin, Frau OSchR' Dr. Erxleben, besichtigt den Neubau.
26. 9. Sportabitur der Oberprimen.
17. 10. Schulball in der „Concordia“.

27. 10. Herr Pf. W. Schmidt, stellvertr. Leiter der evgl. Akademie in Haus Ortlohn/Iserlohn hält auf Einladung des stift.-evgl. Zeppelin-Gymnasiums in Verbindung mit der evgl. Kirchengemeinde Lüdenscheid zur 450-Jahr-Feier der Reformation einen Vortrag über: „Ist Reformation noch aktuell?“
30. 10. Reformationsschulgottesdienst — Kirchenkonzert des Zeppelin-Gymnasiums in der Auferstehungskirche zur 450-Jahr-Feier der Reformation.
- 2.—4. 11. Herbstferien.
10. 11. Schülerversammlung in der Aula des Geschw.-Scholl-Gymnasiums mit Pf. W. Schmidt: „Ist Reformation noch aktuell?“
30. 11. u. 1. 12. Die OIc, UIa, UIIm 1 und UIIm 2 fahren zur Ausstellung „Preussischer Kulturbesitz“ in Düsseldorf.
7. 12. Schülerversammlung in der Aula des Geschw.-Scholl-Gymnasiums.
12. 12. Ski- und rodelfrei.
15. 12. Hallenfußballturnier des Bezirks Lüdenscheid-Iserlohn und des Gymnasiums Gummersbach (Ober- und Mittelstufe).
18. 12. Weihnachtsfeier der Unterstufe.
20. 12. Schülerversammlung in der Aula des Geschw.-Scholl-Gymnasiums.
22. 12. 67 Weihnachtsferien.
- 9. 1. 68
31. 1. 68 Ausgabe der Zeugnisse.
5. 2. Elternsprechtag.
6. 2. Herr OSchR Silkenat wird zum Verbindungslehrer gewählt.
16. 2. Schulball in der „Concordia“.
22. 2. Teranusimpfung der Klassen VI bis UI.
27. 2. Wandertag.
4. 3. Turnabitur.
- 25./26. u. 28./29. 3. Schriftl. Abitur.
27. 3. Winter-Bundesjugendspiele: 68 Siegerurkunden und 28 Ehrenurkunden werden ausgehändigt. Arnold (OIIIm 2) erhält die höchste Punktzahl (92 Pkt.).
1. 4. Die Herren v. Heyden, H. Hille und Weiland werden Studienräte.

- 5. 4.—27. 4. Osterferien.
- 29. 4.—2. 5. 89 Schüler melden sich für die Sexta an.
- 29. 4.—6. 5. Klassenfahrt der UIC nach Markelfingen (Bodensee).
- 1. 5. Die Herren Dr. Sönneken, Dr. Frobel, Heideböhmer, Taube, Gerhold und Joseph werden Oberstudienräte.
- 20.—25. 5. Mündl. Abitur.
- 27. 5. Forumgespräch der Ost-West-AG: „Die Problematik der Wiederzulassung der KPD“.
- 30. 5. Entlassung der Abiturienten.
- 1.—4. 6. Pfingstferien.
- 18. 6. Bezirkssportfest der SMV.
- 20.—25. 6. Klassenfahrt der UIIs nach Soest.
- 24./25. 6. 44. Bannerwettkampf in Hamm. Das Zeppelin-Gymnasium erreicht den 1. Rang in der 4 x 100-m-Staffel.
- 27. 6. 68 Herr OSeR Dr. Markwald verläßt das Zeppelin-Gymnasium, um in den Hochschuldienst (Universität Freiburg) überzugehen. Schluß des Schuljahres und Beginn der Sommerferien.

Dr. Deitenbeck

Zur 700-Jahr-Feier der Stadt Lüdenscheid

Im Juni 1968 beging Lüdenscheid in Erinnerung an das Jahr 1268 sein 700jähriges Jubiläum als Stadt. Der Geschichte dieser 700 Jahre wurde während einer Festwoche auf mannigfaltige Weise gedacht. Krönung und Abschluß der Veranstaltungen war ein Festzug, der noch einmal die wichtigsten Ereignisse dieser Jahrhunderte und die gegenwärtige Situation der Stadt in anschaulichen Bildern darstellte (s. Abb. 1 u. 2, S. 15).

Das Zeppelin-Gymnasium, das als Fortsetzung der früheren Latein- und Rektoratschule auf eine 500jährige Existenz innerhalb der Stadtgeschichte zurückblicken kann, stellte zu dem Festzug eine Gruppe von Schülern, die in der Tracht der alten Scholaren ihrem „Magister“ folgten. Die alte Schulfahne, die trotz ihres ehrwürdigen Aussehens natürlich wesentlich jünger ist (nicht einmal ein Jahrhundert alt), wurde vorangetragen.

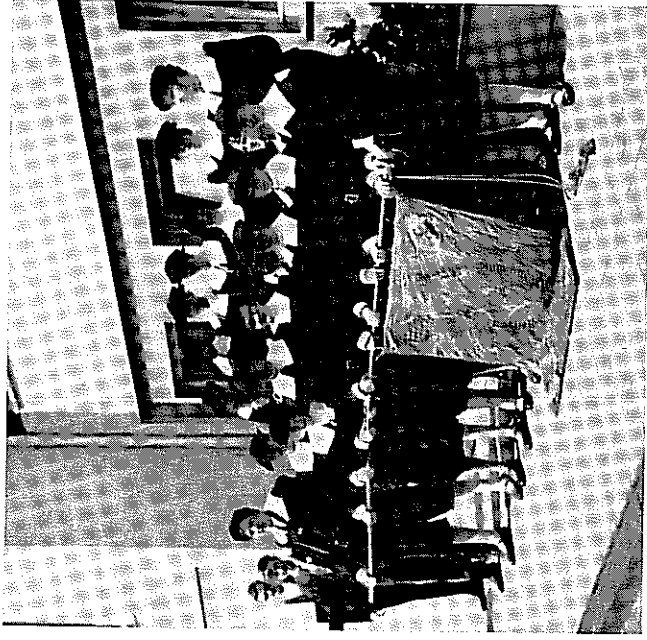


Abb. 1:
Die Gruppe
der Scholaren
mit der alten
Schulfahne

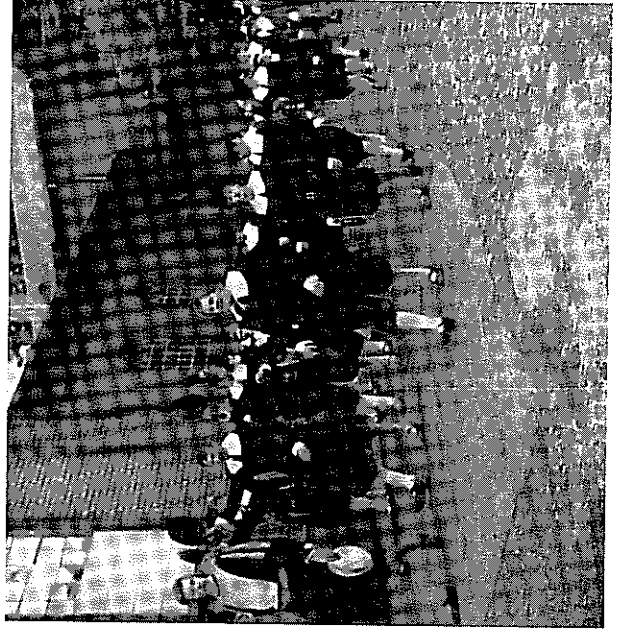


Abb. 2:
Die Scholaren
im Festzug
vor der alten
Schützenhalle

Eine physikalische Reifeprüfungsarbeit

Vorgeführt wurde das Einschlagen eines dreizölligen Nagels in ein etwa 3 cm dickes Holzbrett, welches auf einer festen Unterlage ruhte. An Hammer und Nagel waren leichte Kabel angeschraubt bzw. angelötet, die zu einer elektronischen Uhr führten. In einem ersten Versuch wurde die Berührungsdauer von Hammer und Nagel bei einem Schlag gemessen. Im zweiten Versuch wurde der Schlag so geführt, daß der Hammerstiel kurz vor dem Auftreffen des Hammers auf den Nagel eine Lichtschranke durchbrach. Die Dunkel-Zeit wurde ebenfalls mit der elektronischen Uhr gemessen. Um Mittelwerte zu bekommen und die Streuung zu beurteilen, wurden die Versuche einige Male wiederholt.

Gemessene Größen:

Masse des Hammers: 500 g
Berührungsdauer: 0,0030 sec
Breite des Hammerstiels: 23 mm
Dunkel-Zeit: 0,0023 sec

Aufgabe:

- 1) *Beschreibe das Experiment!*
- 2) *Erläutere die zugrundeliegenden physikalischen Vorgänge!*
- 3) *Bestimme die mittlere Kraft, die während eines Schlages auf den Nagel wirkt!*
- 4) *Welche Forderungen sind an Hammer, Nagel und Material zu stellen, damit der Nagel sich einschlagen läßt?*

Die physikalische Analyse dieses alltäglichen Vorganges bietet neben einfachen Partien auch eine Reihe von Schwierigkeiten. Da die Festigkeitslehre im Unterricht nicht behandelt worden ist, kamen folgende Gesichtspunkte für die Schüler in Frage: Mechanische Grundbegriffe (Geschwindigkeit, Beschleunigung, Masse, Kraft, Impuls, Energie); das Grundgesetz der Mechanik; der Kraftstoß und die mittlere Kraft; das Hookesche Gesetz und die Elastizitätsgrenze; Statik (Druck und Keil); der Impulsatz; die Energieumwandlung. Es handelt sich um einen teilelastischen zentralen Stoß, bei dem Annahmen über die Geschwindigkeit des Hammers nach dem Stoß zu machen sind. Für die mittlere Kraft und den unelastischen Stoß können die entsprechenden Formeln hergeleitet werden. Im letzten Teil der Aufgabe können Aussagen gemacht werden über die Elastizitätsgrenzen des Materials, des Hammers und des Nagels, über die Glätte des Nagels, über die Masse des Nagels und über die Verhältnisse der Massen von Nagel, Hammer und Unterlage, über die Form des Nagels, über die kinetische Energie, sowie über die Gestalt der verschiedenen Verformungskurven. Dr. Markwald

Unsere Aktion „Unterstützung indischer Jungen“

Einnahmen im 2. Kurzschuljahr 1966/67:

Kassenbestand zu Beginn des Kurzschuljahres am 5. 12. 1966 1 401,15 DM
Kollekten von 13 Schulgottesdiensten 1 103,31 DM
Zinsen für 1966 84,08 DM
Kassenbestand am Ende des 2. Kurzschuljahres am 26. 7. 1967 2 588,54 DM

Zu Ausgaben kam es im 2. Kurzschuljahr nicht, da die Überweisungen erst in der zweiten Jahreshälfte geschehen.

Einnahmen im Schuljahr 1967/68:

Kassenbestand zu Beginn des Schuljahres am 7. 9. 1967 2 588,54 DM
Kollekten von 14 Schulgottesdiensten 1 194,73 DM

Die höchste Kollekte mit 135,09 DM brachte der Gottesdienst vom 6. Nov. 1967, als aus Anlaß des vorausgegangenen Reformationsfestes im Rahmen des „Gustav-Adolf-Werks“ für evgl. Schüler in Südf frankreich gesammelt wurde.

Frau L. Ihloff spendete im September 1967

Zinsen für 1967 100,— DM
77,51 DM

Die Gesamteinnahmen im Schuljahr 1967/68 betragen 3 960,78 DM

Ausgaben im Schuljahr 1967/68:

Überweisung nach Indien für unsere 5 Patenungen am 17. 10. 67 (mit Gebühren) 1 520,— DM

Die Spende für das „Gustav-Adolf-Werk“ wurde aufgerundet auf 150,— DM

Gesamtbetrag der Überweisungen 1 670,— DM

Demnach Kassenbestand am Ende des Schuljahres 1967/68 am 27. 6. 1968 2 290,78 DM

Dr. Deitenbeck

Die Meteorologische Station

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten am Schulgebäude ist auch die Wetterstation völlig umgestaltet worden. Während bisher die Station unter unzureichenden räumlichen Verhältnissen zu leiden hatte, befindet sie sich nun in einem abgeschlossenen, hellen Raum, der eine Durchführung der Arbeiten ohne Störung durch den Schulbetrieb gewährleistet (s. Abb. 1 u. 2).

Zur Personalstatistik:

Als Beobachter bzw. Stellvertreter sind folgende Schüler an der Station tätig:

Beobachter:

Henning Walthor (O1m1)
Kunibert Bering (U1e)
Thomas Ferkling (O2m2)
Ulrich Schrewe (O2m2)
Marthias Storb (U2m2)

Stellvertreter:

Michael Geim (U2m1)
Christian Groß (O3b)
Stefan Sarry (O3b)

Fortsetzung der Beobachterliste der Festschrift:

1964—1967 Klaus Knapp
1964—1967 Rainer Pippert
1964—1967 Burkhard Gies

1965—1966 Dirk Brandes
1966—1968 Martin Blönk
1966—1968 Bernd Söll

F. W. Giedinghagen

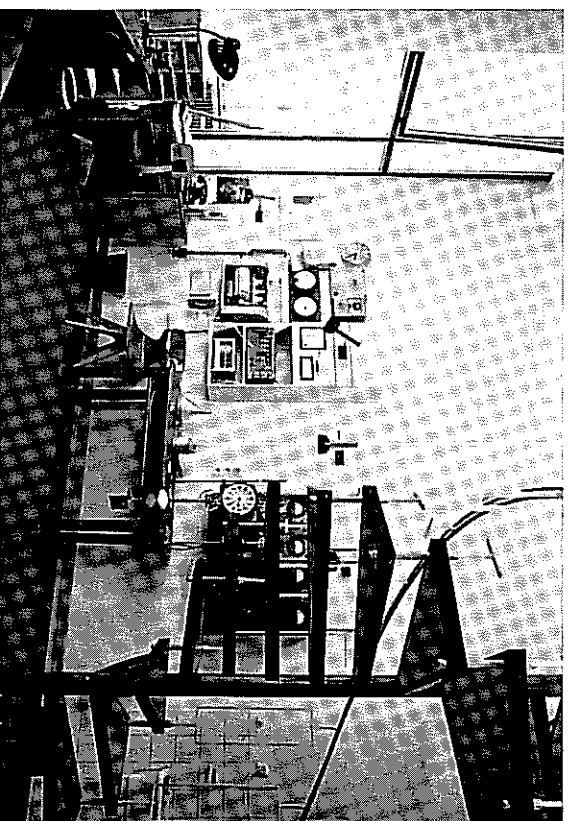


Abb. 1: Neuer Arbeitsraum der Meteorol. Station mit Wendeltreppe zum Sichaufbau auf dem Dach

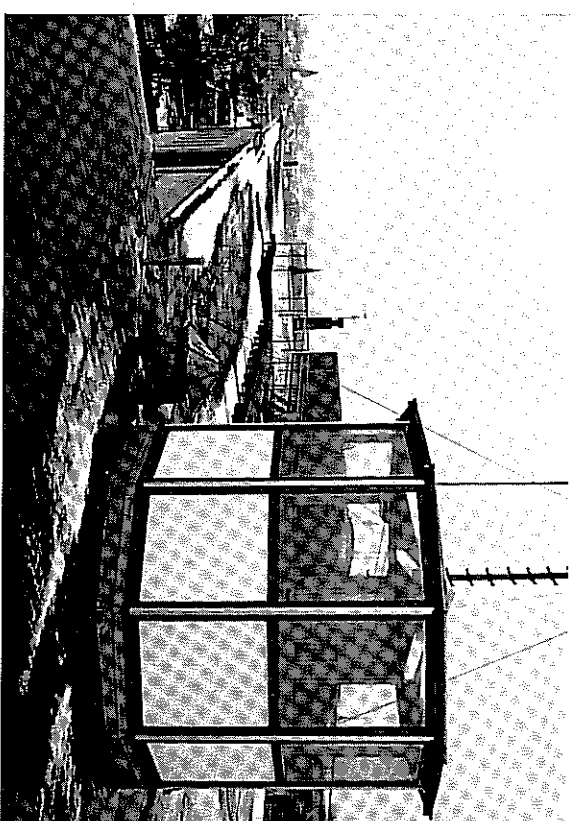


Abb. 2: Neuer Sichaufbau (10eckig) hinter dem Windmast auf dem Dach.

Statistischer Teil

Die Mitglieder des Kuratoriums seit Herbst 1964

A. Ständige Mitglieder

1. Oberstudienrat Dr. Helmuth Tellenmann
2. Oberstudienrat Gerhard Frehland
3. Pfarrer Ernst Dörnenburg
4. Pfarrer Wilhelm Siebel

B. Gewählte Mitglieder

5. Bürgermeister Peter Hamel, Kaufmann
6. Ratsfrau Lotte Moors, Hausfrau
7. Ratsherr Karlheinz vom Schemm, Druckereibesitzer
8. Ratsherr Rolf Vahlefeld, Architekt
9. Ratsherr Herbert Weigert, Werkstattdirektor
10. Ratsherr Ulrich Ziehlike, Oberstudienrat a. berufsb. Schulen.

Fr.

Das Kollegium des Zeppelin-Gymnasiums

(Stand: 1. 12. 1968)

| | | |
|---|------------------------|---|
| Oberstudienrat | G. Frehland | Mathematik, Physik, Chemie, Turnen |
| Studiendirektor | Dr. G. Deitenbeck | Geschichte, Englisch, Erdkunde, Religion |
| Oberstudienrat | K. Zaumseil | Französisch, Englisch, Geschichte |
| Oberstudienrat | A. Grotensohn | Biologie, Chemie, Turnen |
| Oberstudienrat | Dr. W. Grothaus | Religion, Geschichte, Deutsch, Musik |
| Oberstudienrat | S. Silkenat | Deutsch, Geschichte |
| Oberstudienrat | R. Kamp | Gesang, Instrumentalmusik, Deutsch |
| Oberstudienrat | F.-W. Giedinghagen | r. u. a. Mathematik, Physik |
| Oberstudienrat | H. Riedert | Lateinisch, Leibesübungen, Deutsch |
| Oberstudienrat | W. Scherm | Englisch, Deutsch, Leibesübungen |
| Oberstudienrat | W. Bröer | Leibesübungen, Biologie, Erdkunde |
| Oberstudienrätin | M. Vollmann | Religion, Französisch, Englisch |
| Oberstudienrat | Dr. H. Breterschneider | Englisch, Französisch, Deutsch, Religion |
| (Vertretungslehrer des Philologenverbandes) | Dr. E. Heesemann | Geschichte, Erdkunde, Deutsch |
| Oberstudienrat | Dr. G. Rosenbohm | Mathematik, Erdkunde, Geologie |
| Oberstudienrat | J. Fiebig | Deutsch, Englisch, Erdkunde |
| Oberstudienrat | Dr. H.-J. Schulze | Geschichte, Lateinisch |
| Oberstudienrat | G.-W. Siemon | Mathematik, Physik, Leibesübungen |
| Oberstudienrat | K. Wegerhoff | Turnen, Schwimmen, Deutsch, Religion |
| Oberstudienrat | Dr. M. Sönnecken | Erdkunde, Leibesübungen |
| Oberstudienrat | Dr. P. Frebel | Deutsch, Englisch |
| (Vorsitzender des Lehrerinnensekretariats) | F. Heidböhmer | Deutsch, Geschichte |
| Oberstudienrat | E. Taube | Geschichte, Lateinisch |
| Oberstudienrat | E. Gerthold | Leibesübungen, Biologie |
| Oberstudienrat | H. Joseph | Geschichte, Englisch |
| Oberstudienrat | W. Würfel | Kunsterziehung, Werkerziehung, Biologie |
| Oberstudienrat | G.-A. Wolf | Religion, Lateinisch |
| Studienrat | W. Schmernebeck | Deutsch, Geschichte |
| Studienrat | H. Noll | Deutsch, Geschichte |

| | | |
|----------------------|--------------------|---|
| Studienrat | B. von Heyden | Lateinisch, Griechisch |
| Studienrat | F. H. Hille | Mathematik, Physik |
| Studienrat | K.-F. Weiland | Englisch, Französisch |
| Studienassessor | U. Waimann | Lateinisch, Leibesübungen |
| Studienassessor | E. Hille | Französisch, Englisch |
| Studienassessor | M. Ermlich | Mathematik, Physik |
| Musiklehrer | K.-H. Meyer | Musik |
| Diplomsportlehrer | W. Jockisch | Leibesübungen |
| Oberstudienrat a. D. | A. Sirges | Mathematik, Chemie, Physik |
| Oberstudien- | | |
| direktor a. D. | H. Thierkopf | Chemie, Biologie, Physik |
| Pfarrer | E. Dörnenburg | Religion |
| Pfarrer | H. Schoenenberg | Religion, Hebräisch |
| Oberstudienrat | E. Klimberg | (stundenweise abgeordneter vom Geschwister-Scholl-Gymnasium) |
| | | Religion, Geschichte, Philosophie |
| Pfarrer | E. Kann | Religion |
| Pfarrer | Dr. R. Kempf | Russisch |
| Wiss. Ang. | Dr. H.-J. Görnandt | Biologie |
| Wiss. Ang. | Dr. R. Elger | Biologie |
| Sekretärin | Frau E. Dörseln | |
| Hausmeister | M. Gebhardt | |
| Hausmeister | R. Peterleusch | |

Ros.

Fortsetzung der Kollegiumsliste der Festschrift

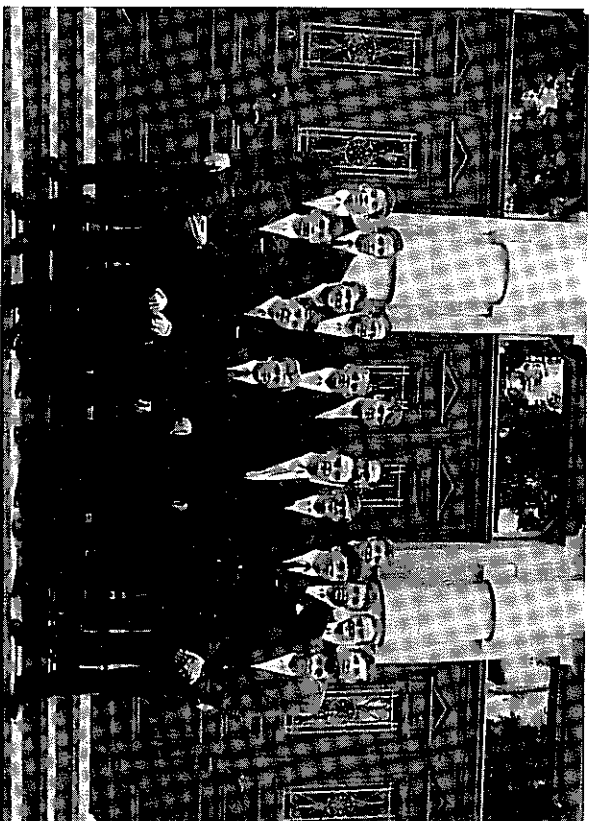
| | | |
|-------------------|--------------------|-----------|
| Studienrat | G. Porthoff | 1964—1967 |
| Studienassessor | K. Plöniges | 1965—1967 |
| Studienassessor | U. Waimann | seit 1967 |
| Studienassessor | E. Hille | seit 1967 |
| Oberstudienrat | Dr. W. Markwald | 1955—1968 |
| Studienassessor | M. Ermlich | seit 1968 |
| Diplomsportlehrer | W. Jockisch | seit 1968 |
| Oberstudienrat | Dr. H. Thierkopf | seit 1968 |
| Oberstudienrat | Dr. R. Kempf | seit 1968 |
| Pfarrer | Dr. H.-J. Görnandt | seit 1968 |
| Wiss. Ang. | Dr. R. Elger | seit 1968 |
| Wiss. Ang. | | |

Ros.

Die Abiturienten der Schuljahre 1966/67 und 1967/68 und ihre Berufswünsche

Die Reifeprüfung bestanden im Juli 1967:

Oberprima a neusprachlich: StR Noll



| | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Brettschneider, Hartmut | Offizier |
| Budweg, Anselm | Physiker |
| Dötz, Hans-Martin | Sportjournalist |
| Fiedler, Frank | Diplom-Wasserwirtschaftsingenieur |
| Herbig, Joachim | Volksschullehrer |
| Löfgen, Udo | Journalist |
| Luck, Wolfgang | Philologe |
| Muhs, Uwe | Wirtschaftsprüfer |
| Quante, Wolfgang | Diplom-Wirtschaftsingenieur |
| Rüdt, Gerhard | (Sport)journalist |
| Ruschke, Werner Max | ev. Theologe |
| Schlichter, Harioff | Arzt |
| Tiedemann, Hans-Joachim | Chirurg |
| Vent, Reinhard | Volksschullehrer |
| Wächter, Hartmut | Realschullehrer |
| Weiß, Gerhard | Kaufmann |
| Wentz, Friedrich Georg | Chemiker |

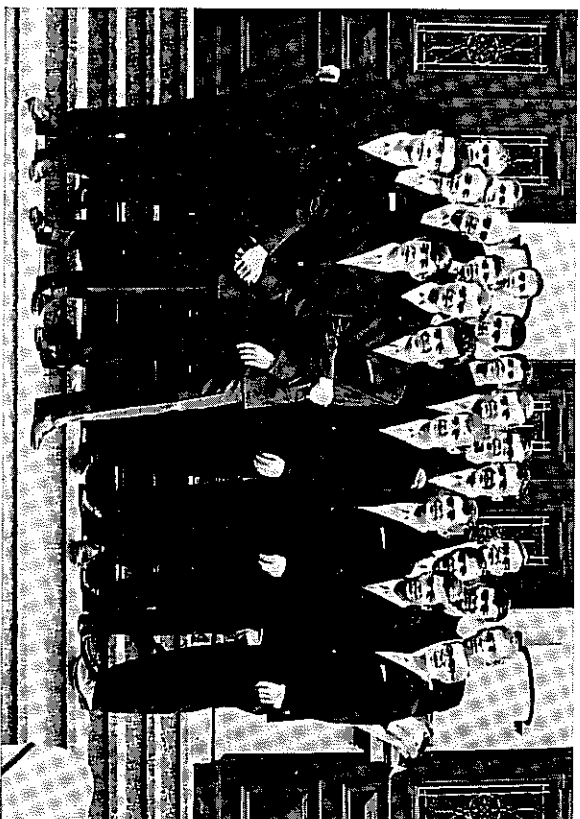
26

Oberprima b neusprachlich, OSrR Heidböhrner



| | |
|-----------------------|---|
| Apel, Wilfried | Dipl.-Ing. für trop. u. subtrop. Landwirtschaft |
| Buchheister, Martin | Dipl.-Handelslehrer |
| Bühner, Hans-Jürgen | Philologe |
| Fischer, Lutz-Ingo | Mediziner |
| Gies, Burkhard | Mathematiker |
| Kalle, Stefan | Mediziner |
| Neuhaus, Bernd | Mediziner |
| Pippert, Rainer | Meteorologe |
| Pflege, Jörg | Dipl.-Kaufmann |
| Rabanus, Tilman | Philologe |
| Rosenbach, Bernd | Philologe |
| Schindler, Wolfgang | Philologe |
| Schnepper, Burkhard | Dipl.-Forstwirt |
| Schönborn, Wolfgang | Mediziner |
| Schreiber, Wolfgang | Mathematiker |
| Schulte, Bernd | Jurist |
| Sondermann, Bernd | Pädagoge |
| Trinkes, Heinz-Werner | Lehrer |
| Wisseler, Hans-Martin | Jurist |

27



- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| Baberg, Thomas | Diplomingenieur |
| Brauckmann, Peter-Caspar | Maschinenbauingenieur |
| Dantl, Johannes | Diplomingenieur |
| Düner, Peter | Diplomkaufmann |
| Eckhoff, Jochen | Wirtschaftsjurist |
| Giedinghagen, Wolfram | Theologe |
| Grüber, Franz-Jürgen | Betriebswirt |
| Hüttenbräuker, Peter | Diplom-Wirtschaftsingenieur |
| Knapp, Klaus | Physiker |
| Kübel, Eberhard | Jurist |
| Meyer, Hanns-Martin | Mathematiker |
| Michels, Bernd | Philologe |
| Nettesheim, Alfons | Tierarzt |
| Reiffert, Hans | Bauingenieur |
| Schaab, Thomas | Chemiker |
| Schlingmann, Winfried | Maschinenbauingenieur |
| Schulte, Dietrich | Maschinenbauingenieur |
| Solbach, Martin | Architekt |
| Spahn, Wolfgang | Diplomkaufmann |
| Vater, Hans-Joachim | Chemiker |
| Vogt, Hartmut | Zahnarzt |
| Weitzel, Ingo | Elektroingenieur |

Oberprima b, neusprachlich, OSrK Dr. Bretschneider

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| Bohl, Jochen | Studentenrat |
| Bomm, Reinhard | Studentenrat |
| Bruckhoff, Rainer | Astronautiker |
| Brugger, Christoph | Wirtschaftsjurist |
| Dohnmann, Rüdiger | Jurist |
| Hagen, Werner | Physiker |
| Kaufmann, Bernhard-Albert | Elektroniker |
| Lilling, Dirk | Pädagoge |
| Rumpel, Joachim | Studentenrat |
| Stamm, Dietmar | Betriebswirt |
| Sümper, Gerhard | Theologe |
| Wegerhoff, Ulrich | Jurist |

Oberprima c, neusprachlich, OSrK Silkenat

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Apel, Jürgen | Jurist/Politologe |
| Glate, Wolfgang | Betriebswirt |
| Heide, Eckhard | Studentenrat |
| Hof, Bernd-Dieter | Studentenrat |
| Keller, Martin | Theologe oder Philologe |
| Knauer, Hans-Peter | Apotheker |
| Kohl, Rolf-Dieter | Elektroingenieur |
| Kolb, Hans-Joachim | Mediziner |
| Nicklaus, Hans | Philologe |
| Schirmer, Ulrich | _____ |
| Scholz, Wolfgang-Ulrich | Pharmazeut |
| Schoppmann, Dirk | Graphiker |
| Schröder, Peter | Germanist |
| Schulte, Dieter | Wirtschaftsjurist |
| Schuppe, Hubertus | Psychotherapeut |

Oberprima m, mat.-nat., OSrK Dr. Markwald

- | | |
|--------------------------|----------------------|
| Baukloh, Ulrich | Jurist |
| Dommes, Peter | Chemiker |
| Fischer, Bernd Harald | Diplom-Ingenieur |
| Kubis, Martin | Ingenieur |
| Laverenz, Klaus | Mediziner |
| Metzger, Wolf-Dieter | Zahnarzt |
| Partzsch, Hilmar | Altertumsforscher |
| Pauck, Reinhard | Theologe |
| Reitrop, Ulf | Mediziner |
| Schneemann, Klaus-Gunter | Theologe |
| Schrüver, Gerd | Offizier |
| Söll, Bernd | Naturwissenschaftler |
| Weitzel, Martin | Archäologe |

Die Schüler des Zeppelin-Gymnasiums

nach dem Stand vom 1. 9. 1968

Oberprima a neusprachlich, StR Weiland:

| | |
|---------------------|---------------------------|
| Brandel, Lutz | Kaiser, Manfred, Kl.-Spr. |
| Dalehow, Jörg | Kimpel, Hans-Dieter |
| Definer, Günter | Lemburg, Peter |
| Fiedler, Arnd | Schmidt, Günther |
| Goedecke, Michael | Theuring, Max |
| Gortschling, Volker | Wenz, Martin |
| Jakobi, Martin | Werth, Jürgen |

Oberprima b neusprachlich, OStR Schemm:

| | |
|-----------------------|-----------------------------|
| Bauckloh, Gerd | Riedel, Johannes |
| Eßrich, Stefan | Röther, Joachim |
| Heidelbach, Hans-Otto | Röther, Peter |
| Klummann, Manfred | Sönneken, Gerhard |
| Lutter, Gerd | Streppel, Sievert, Kl.-Spr. |
| Mansch, Ernst-Günther | Weisbecker, Michael |
| Panne, Hans-Ulrich | Wilangowski, Bernd |

Oberprima c neusprachlich, OStR Dr. Frebel:

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| Baudthage, Karl-Ernst | Kühne, Ehrenfried |
| Clever, Jürgen | Medbach, Gerhard |
| Dunkel, Kasper-Dirk | Raulf, Ulrich |
| Hartwig, Hans-Jürgen | Schemm, Christoph |
| Hockstra, Karsten | Schindler, Volker |
| Hofmann, Friedrich-Wilhelm | Seidel, Jürgen |
| van Kaldelerken, Hans-Joachim | Weyer, Michael |
| Koch, Manfred | Weyer, Peter, Kl.-Spr. |
| Krüger, Wolfgang | |

Oberprima ml1 math.-nat. StR H. Hille:

| | |
|-------------------------|-----------------------|
| Althoff, Klaus Peter | Peters, Ralf |
| Bengel, Hans-Jürgen | Rahmede, Jörg |
| Berlemann, Horst-Jochem | Rump, Heinz-Rudolf |
| Flamme, Volker | Satzer, Wilhelm Ernst |
| Hegemann, Klaus-Delef | Schnalenbach, Dirk |
| Hellwig, Joachim | Schnorr, Leonhard |
| Höll, Horst Wilhelm | Schultz, Rolf-Rainer |
| Krause, Peter Arnold | Spätlek, Diemar |
| Neugebauer, Michael | Steiger, Harry |

Stutz, Gerd
Urau-Clever, Bernd-Peter
Vedder, Klaus, Kl.-Spr.

Walter, Henning
Winkelmann, Bernd
Zahn, Dieter

Oberprima ml2 math.-nat., OStR Siemonj:

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Bicker, Werner | Knäbe, Werner, Kl.-Spr. |
| Embgen, Volker | Koslowski, Kurt-Michael |
| Fey, Michael | Pippa, Hans Georg |
| Fischer, Frank | Stähler, Jochem |
| Fürst, Rüdiger | Stöber, Georg |
| Kaisig, Hans-Hermann | Thönes, Axel |
| Kleinhorst, Wolfgang | Vorderbrück, Dirk |
| Klotz, Reiner | Werth, Georg |

Unterprima b neusprachlich, StR Noll:

| | |
|-----------------------------------|------------------------|
| Bause, Eberhard | Rittinghaus, Peter |
| Becher, Gerhard | Rohraff, Peter |
| Brandtsteter, Bernd | Schlieck, Winfried |
| Erlemann, Fritz-Herbert, Kl.-Spr. | Schnalenbach, Klaus |
| Gies, Wolfgang | Schmidt, Siegfried |
| Haase, Helmut | Seidler, Hans-Dieter |
| Höher, Peter | Srein, Eckhard |
| Krüger, Axel | Sreinbach, Hans-Dieter |
| Noelke, Martin | Stör, Hans-Georg |
| Pheiler, Bernd-Dieter | Stolp, Günter-Dirk |
| Riedel, Christof | Voigt, Mathias |

Unterprima c neusprachlich, StR Schmermbeck:

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Bader, Hans-Georg | Krause, Wolfgang |
| Bäse, Ulrich | Müller, Jürgen |
| Bering, Kunibert | Neumann, Thomas |
| Bochmann, Manfred | Ninemann, Volker |
| Bracht, Gerhard | Probst, Peter |
| Bracht, Richard | Schmid, Bernd, Kl.-Spr. |
| Dötger, Jochem | Schwarz, Joachim |
| Grafe, Volker | Thamer, Friedrich |
| Häusler, Knut | Wunderlich, Wolfgang |
| Hütträndker, Axel | Wurm, Paul |

Unterprima m math.-nat., OStR Giedinghagen:

| | |
|----------------------|------------------|
| Arnold, Jochem | Busse, Gerhard |
| Blöink, Martin | Dzewas, Uwe |
| Braun, Wolf-Heinrich | Feldker, Hermann |

Goede, Fritz
 Goossens, Jan
 Hilbig, Utz
 Kleinhorst, Helmut
 Köllnback, Friedrich-Wilhelm
 Lüding, Frank
 Manke, Claus-Peter
 Meister, Walter
 Muschlin, Burghard
 Nagel, Michael, *Kl.-Spr.*
 Plege, Burkhard

Obersekunda s neusprachlich, OSiR Joseph:

Barhe, Klaus-Lorenz
 Berg, Friedrich
 Bretschneider, Reinhard
 Dohrmann, Wolfgang
 Dunkel, Jan-Wilim
 Ehrendorf, Rainer
 Ferner, Burkhard
 Gohlke, Ernst Robert
 Hinze, Rolf
 Isenberg, Klaus-Peter
 Kämper, Martin

Obersekunda m/1 math.-nat., OSiR Dr. Bretschneider:

Auth, Michael
 Benfer, Wilhelm
 Breil, Jürgen
 Ebbinghaus, Horst, *Kl.-Spr.*
 Hahn, Ernst-Ulrich
 Hoffmann, Dieter
 Holzhaus, Ulrich
 Kauer, Albrecht
 Linden, Peter

Obersekunda m/2 math.-nat., OSiR Silkenat:

Clever, Diemar
 Dornbach, Frank
 Frerking, Thomas
 Giedinghagen, Diemar
 Hell, Norbert
 Klemen, Bernd

Schneidewind, Michael
 Schönfeld, Jens
 Schrewe, Ulrich

Untersekunda a neusprachlich, OSiR Heiböhmer:

Ahrens, Ulrich, *Kl.-Spr.*
 Alberts, Dierrich
 Berker, Hans-Peter
 Conze, Roger
 Cordt, Ulrich
 Dunkel, Tiggess-Peter
 Erichsen, Axel
 Frehoff, Fred-Herbert
 Hampel, Rainer
 Hartwig, Thomas
 Hauptvogel, Peter

Untersekunda b neusprachlich, OSiR Dr. Schulze:

Bause, Renzo
 Beverunge, Klaus Erich
 Buhl, Norbert
 von der Crone, Dirk
 Eigenbrod, Dirk
 Feldhaus, Ulrich
 Fiedel, Andreas
 Gloerfeld, Jörg Michael
 Grüber, Axel
 Günther, Karl Heinz, *Kl.-Spr.*

Untersekunda m/1 math.-nat., OSiR Dr. Grotbuss:

Bausch, Ulrich
 Eick, Dirk
 Fritsch, Gerrit
 Fuß, Hans
 Geim, Michael
 Hellwig, Lutz
 Hüttrbräuker, Hans
 Kocklaun, Heinz-Jürgen
 Madsack, Holger

Untersekunda m/2 math.-nat., OSiR Dr. Rosenbom:

Cramer, Elmar
 Dorzauer, Han-Joachim
 Engel, Hans-Joachim

Grund, Hans-Peter
 Haase, Friedrich
 Jenauer, Walter
 Klummann, Michael
 Krämer, Michael
 Kupferberg, Ralf
 Lemmer, Friedrich-Herbert
 Netterscheid, Thomas

Nölle, Thomas
 Römer, Hubert
 Schiwelk, Ralph-Burghard, *Kl.-Spr.*
 Schmitzler, Konrad
 Storb, Mathias
 Voß, Jörg-Peter
 Wahnert, Karl-Ernst

Obertertia a neusprachlich, StAss E. Hiller:

Dooborn, Hans-Uwe
 Dresbach, Michael
 Ebke, Hans
 Hommer, Bernd-Jochen
 Jacobitz, Bernd
 Jordan, Stefan
 Kessler, Ralf-Ulrich
 Klacka, Michael
 Müller, Jörg-Joachim
 Schmidt, Paul-Günther
 Schmidt, Reiner-Diemar

Schneider, Eckard
 Schulte, Thoresen
 Schulz, Thomas
 Steinmüller, Dirk
 Theis, Joachim
 Tümmler, Jürgen
 Volkenrath, Martin
 Wegerhoff, Frank Norbert
 Welschhold, Michael, *Kl.-Spr.*
 Wiegand, Michael

Obertertia b neusprachlich, OStR Grotensohn:

Berg, Carl Werner
 Fenner, Hartmut
 Gehlke, Holger
 Gelbe, Walter
 Groß, Christian
 Hilgendorf, Rüdiger
 Hoberg, Frank
 Holthaus, Bodo
 Jordan, Holger
 Kantsig, Michael

Klein, Bernhard
 Kohms, Carlo
 Liebermann, Diemar
 Rein, Wilfried
 Sarry, Stefan, *Kl.-Spr.*
 Schiffmann, Frank
 Sendler, Ulrich
 Till, Jens
 Wiedemuth, Herwig
 Zinda, Helmut

Obertertia ml1 math.-nat., StAss Ermlich:

Benger, Thomas
 Berghaus, Friedrich Wilhelm
 Dicke, Christian
 Dierz, Heinz-Jürgen
 Görnandt, Volkmar
 Hof, Hans Dieter
 Kalbreier, Armin
 Lohmann, Bernd

Müller, Thomas
 Ossenbergs, Uwe
 Pieper, Peter-Dietrich
 Ringsdorf, Signar
 Röser, Wolfgang
 Schröder, Friedhelm
 Schulte, Kaspar-Dietrich
 Seuster, Michael, *Kl.-Spr.*

Siringhaus, Hans-Jörg
 Spallek, Ulrich

Sterk, Hans-Jürgen
 Zündorf, Eckhard

Obertertia ml2 math.-nat., StAss Wainann:

Bäcker, Volker
 Brandt, Martin
 Conze, Peter
 Duda, Andreas
 Eichhoff, Axel
 Ellendorf, Michael
 Folkers, Martin
 Gehlhar, Hartmut
 Gutland, Hans-Joachim, *Kl.-Spr.*
 vom Hofe, Winfried
 Hoffmann, Michael
 Krepper, Diemar

Kröhnert, Arthur
 Leja, Thomas
 Markus, Heinz
 Mehl, Kilian
 Nöcker, Guido
 Pleuger, Wolf-Dirk
 Riedel, Kurt
 Schneider, Rolf-Werner
 Schorlemmer, Thomas
 Thun, Manfred
 Trojahn, Hans Günter

Untertertia a, OStR Wolf:

Bauer, Harald
 Becker, Frank
 Berges, Peter
 Bitner, Stefan
 Bittnich, Axel
 Cleve, Christoph
 Dahlhaus, Thomas
 Darwin, Gebhard
 Deisenroth, Ulrich
 Drabe, Michael
 Dugi, Thomas
 Dzewas, Dieter
 Gehlar, Axel
 Gentz, Martin
 Goossens, Peter, *Kl.-Spr.*
 Hamn, Thomas

Hembeck, Peter
 König, Hans Peter
 Nohn, Henner
 Pakirrus, Bernd
 Pfeiffer, Roland
 Pleuger, Ulrich
 Poschmann, Mathias
 Rietz, Hartmut
 Schiersch, Abel
 Schindler, Udo
 Schmidt, Friedrich-Wilhelm
 Stranzenbach, Martin
 Thomas, Rainer
 Vogelsang, Holger
 Weiland, Gerd

Untertertia b, OStR Riebert:

Altrögge, Volker
 Barucha, Andrej
 Bender, Hans-Wilhelm
 Berlinghoff, Thomas, *Kl.-Spr.*
 Bradtke, Martin
 Carrier, Martin
 Corsten, Wolfgang

Eidelmann, Klaus-Peter
 Fuhrmeister, Manfred
 Gelse, Norbert
 Gödde, Klaus-Dieter
 Henke, Rudi
 Hefsmert, Ulrich
 Hohage, Reinhard

Keil, Thomas
Knaack, Michael
Koerschulte, Hartwig
Kolodziej, Robert
Leber, Lothar
Lemmer, Klaus-Ulrich
Müller, Michael
Pakusa, Norbert
Pieper, Hans-Gerd
Pirch, Karl-Heinz
Rauschen, Reiner, *Kl.-Spr.*
Scheurer, Heinz Martin

Schlippe, Michael
Schröder, Michael
Schulte, Uwe
Storims, Hans-Joachim
Stronczynski, Robert
Struwe, Wolfgang
Sutor, Frank-Michael
Timmermann, Harald
Vogt, Hans-Dieter
Wershoven, Ralf-Dieter
Wickel, Jürgen
Zubkowski, Günter

Untertitia c, OStR Tanbe:

Benfer, Christoph
Benner, Lothar
Berges, Detlef
Bienenfeld, Frank Ulrich, *Kl.-Spr.*
Binnenbrude, Frank
Biffmeier, Dirk
Brinker, Philipp-Hermann
Gedck, Michael
Geim, Johann-Christian
Goldbecker, Dirk
Gortschalk, Roland
Grüber, Volker
Heggemann, Udo
Hellmann, Detlef
Klein, Jürgen

Klein, Michael
Kühby, Rolf
Lisebrink, Peter
Müther, Rolf
Ohle, Ulrich
Papendick, Ralf
Pihan, Detlef
Schöttler, Ingo
Schützler, Frank
Schweighöfer, Rainer
Sonnecken, Diemar
Stang, Detlef
Twer, Edgar
Wallrabe, Ralf
Zander, Ulrich

Quarta a, OStR Wegerhoff:

Angenendt, Heinz-Gerd
Anker, Jörg
Badmann, Klaus
Becher, Rainer
Bef, Dieter
Berg, Johann-Rudolf
Bock, Christian
Braune, Martin
Claus, Friedrich-Wilhelm, *Kl.-Spr.*
Diergarten, Eckhard
Diez, Ulrich
Frebel, Wolf Dieterich
Gerlach, Joachim

Hannemann, Gerd
Heimeroth, Dirk
Hendrischk, Bernd
Jensen, Rodolfo
Jordan, Jörn-Wolfgang
Kämper, Christian
Lisebrink, Uwe
Marranon, Gösta
Nachtrodt, Ulrich
Niedermeyer, Ulf
Pieper, Joachim
Plautz, Norbert
Quakulinski, Rainer

Rosenbohm, Dirk
Schirmer, Ludwig
Schmidt, Enrico
Schüffeld, Stefan
Schumacher, Andreas
Sommer, Peter

Quarta b, OStR Fiebig:

Allbrecht, Jens-Peter
Bause, Peter
Biringinger, Fritz Gerhard
Bogahr, Detlef
Brel, Christian
Buhl, Roland
Fischer, Uwe
Fritsch, Guntram
Gauger, Holger
Godesberg, Rolf-Dieter
Gross, Hans-Martin
Grümann, Michael
Hagenah, Ulrich
Hellwig, Jörg
Herrmann, Frank-Roland
Hitzel, Michael
Huhn, Martin
Klun, Uwe
Kusanke, Ernst-Ulrich
Lazovic, Georg

von der Tann, Uwe
Wallat, Klaus Jürgen
Welschehold, Eikehard
Werner, Adim
Wilms, Jörg
Wolf, Andreas

Quinta a, OStR Bröer:

Anlauf, Joachim
Balz, Martin
Bartscher, Ulrich
Bauer-Hack, Jörg
Baumann, Michael
Boucke, Eckhard
Bremicker, Stefan
Crone, Uwe
DeFrancesco, Dirk
Dohle, Jörg
Dominicus, Richard
Eilers, Diemar
Eisenblätter, Manfred
Engels, Rüdiger, *Kl.-Spr.*

Fiebig, Helge
Gerbracht, Ulrich
Grüber, Udo
Grümann, Frank
Heilsberg, Ernst
Hoffmeister, Markus
Hülsebusch, Volker
Jüngermann, Dirk
Kersten, Jens
Klie, Christoph
Krauter, Hans-Joachim
Lange, Hannes
Lüling, Martin
Paape, Roland

Portgiesser, Jochen
 Rauer, Wolfgang
 Riepegerste, Frank
 Rother, Thomas
 Sartler, Ulrich
 Sarzer, Rolf
 Schadde, Jörg

Schmidt, Friedrich-Wilhelm
 Sportleder, Martin
 Wissing, Roland
 Zacharias, Michael
 Zeuner, Uwe
 Zeuschner, Andreas

Quinta b, OStR Gerbold:

Adloff, Thomas
 Arens, Klaus
 Badzura, Hans-Jürgen
 Berker, Stefan
 Bering, Klaus
 Clever, Burkhard
 Crummenel, Dieter
 Detmer, Martin
 Dominighaus, Jörg
 Fasentrath, Jörg, *Kl.-Spr.*
 Fründ, Rüdiger
 Hagenah, Joachim
 Hinsching, Karlheinz
 Hoffmann, Rainer
 Hoffmann, Thomas
 Kaiser, Burkhard
 Kaup, Peter
 Kohns, Rainer
 Kröninger, Bernd
 Krüger, Uwe
 Lenze, Jürgen

Loewen, Volker
 Lüling, Volkmar
 Lüttenberg, Christof
 Maeso, Luis
 Marthies, Ulrich
 Menne, Hans-Jürgen
 Mierisch, Matthias
 Nagel, Wolfgang
 Ninnemann, Thomas
 Obruschnik, Joachim
 Oertinghaus, Peter
 Osing, Frieder
 Roll, Klaus-Martin
 Schmalenbach, Jürgen
 Scholz, Hartmut
 Schröder, Thomas
 Stränge, Bernd
 Ufer, Bernhard
 Ulrich, Karl-Frank
 Welsch, Jörn
 Witt, Werner

Sexta a, OStR Dr. Heesemann:

Braune, Christian
 Brinker, Roland
 Bross, Michael
 Brune, Volker
 Busch, Holger
 Dicke, Peter-Hermann
 Enke, Andreas
 Feld, Andreas
 Fritz, Karl-Heinz
 vom Hofe, Peter-Karl
 Hohage, Helge
 Hornbruch, Frank

Keller, Michael
 Krause, Stefan
 Kühl, Peter
 Nielebock, Frank
 Pitman, Christoph
 Pütz, Bernd-Michael
 Rathack, Wolfgang
 Rövenstrunk, Peter
 Rogel, Peter
 Schmidthaus, Volker
 Schmidtmann, Stefan
 Schulte, Dirk

Schumacher, Hartwig
 Trapp, Jens-Peter
 Wegerhoff, Thomas

Sexta b, StR von Heyden:

Beitlich, Frank
 Biedebach, Thomas
 Both, Jens
 Bräuer, Thomas
 Dargatz, Axel
 Dicke, Stefan
 Flessenkemper, Thomas, *Kl.-Spr.*
 Gangehoff, Frank-Ulrich
 Gerdes, Ulrich
 Grau, Peter
 Hötzel, Christoph
 Hoff, Jochen
 Hübner, Frank
 Humpert, Ralf
 Kania, Joachim

Werner, Thomas
 Wilken, Thomas
 Winter, Arnd, *Kl.-Spr.*

Sexta c, OStR Dr. Sönnicken:

Anker, Uwe
 Bognert, Matthias
 Born, Karl Willy
 Budde, Andreas
 Diele, Thomas
 Dockhorn, Ralf
 Gortschalk, Reimund
 Groll, Peter
 Groß, Joachim
 Hessner, Bernd
 Heß, Andreas
 Hoffmann, Eberhard
 Höpker, Kai-Achim
 Karsten, Michael
 Kleinschmidt, Volker
 Koch, Klaus Dieter

Kaufmann, Thomas
 Kölsch, Christian
 Krämer, Christoph
 Luckas, Bodo
 Müller, Gernot
 Nündel, Peter
 Oginshus, Jürgen
 Schaele, Martin
 Schützloff, Martin
 Schulte-Michels, Matthias
 Schwert, Jochen
 Simon, Matthias
 Vollmer, Dirk
 Wallrabe, Wolf
 Wesche, Achim

(*Kl.-Spr.* = Klassensprecher)

Die Mitglieder des Schülerrates 1968/69

- Der Schulsprecher: Klaus Vedder O I m1 (kommiss.)
 Der stellvert. Schulsprecher: Max-Christoph Theuring O I a (kommiss.)
 Die Klassensprecher O I bis U III (s. Schülerverzeichnis)
 Die Leiter der Arbeitsgemeinschaften:
 Ost-West-AG: Dirk Schmale U II m1
 Film-AG: Hans-Peter Berker U II a
 Sport-AG: Klaus Schmalenbach U I b
 Physik-AG: Jan Goossens U I m
 Der Schriftleiter des „zeppelin“: (unbesetzt)
 Der Kassierer: Peter Krause O I m1 (kommiss.)
 Der Verbindungslehrer: Oberstudienrat Silkenat
 Die SMV erhebt als Jahresbeitrag:
 von jedem Schüler der O I bis U II 2,— DM,
 von jedem Schüler der O III bis VI 1,— DM. S.

Die Schulpflegschaft des Zeppelin-Gymnasiums

(Schuljahr 1968/69)

1. Vorsitzender: Rechtsanwalt W. Frecking
 2. Vorsitzender: Frau I. Welschhold
- Schriftführer: OSR Dr. H.-J. Schulze

| Klasse: | Vorsitzender: | Verräter: |
|---------|--|--|
| VIA | Herr G. Schmidmann Kreisoberrechner Brütge, Stüttinghausen 41 Telefon 74 74 | Frau M. Dicke L., Philippstraße 13 |
| VIB | Herr K. Ganghoff Maschinenbauingenieur L., Danziger Weg 82 | Frau A. Wesche Herscheid Forsgurt Hohe Gasmert |
| VIC | Herr P. Groß Versicherungskaufmann L., Am Ramsberg 28 Telefon 2 27 79 | Frau R. Born L., Werdohler Straße 118 |

| Klasse: | Vorsitzender: | Verräter: |
|----------|---|---|
| Va | Herr R. Portgießer Kaufmann L., Lösenbacher Straße 23 Telefon 2 85 95 | Frau H. Bremicker L.-Pöppelshelm Nr. 30 |
| Vb | Herr Dr. R. Fründ Arzt L., Weninghausen Nr. 10 Telefon 2 24 44 | Frau G. Hoffmann L., Alenaer Straße 14 |
| IVa | Herr H. Welschhold Diplom-Ingenieur L., Hohfuhstraße 11 Telefon 2 16 93 | Frau E. Niedermeier L., Freih.-vom-Stein-Straße 34 |
| IVb | Herr A. Riedel Stadtoberamann L., Lärchenweg 1 Telefon 2 16 26 | Frau K. Buhl L., Im Eichholz 21 |
| UIIIa | Herr Dr. W. Th. Cleve Pfarrer L., Bahnhofsstraße 99 Telefon 2 00 22 | Frau I. Drabe L., Jahnstraße 3 |
| UIIIb | Herr H. Struwe Verräter Brütge, Am Wirtberge 2 Telefon 71 57 | Herr Th. Kolodziej Wohnungswirt L., Grenzweg 22 |
| UIIIc | Herr G. Zander Vermessungstechniker Schalksmühle Reeswinkel Weg 5 | Herr M. Bienefeld Ingenieur W.-Kleinhammer, Grabenstr. 7 Telefon 35 87 |
| OIIIa | Herr G. Wiegand Städt. Verwaltungsrat L., Breitenfeld 32 Telefon 5 43 46 | Frau I. Welschhold L., Hohfuhstraße 11 |
| OIIIb | Herr H. Herm. Jordan Kriminalbeamter Dünnebrer, Siedlung 42 | Frau H. Kohns L., Im Goseborn 5 |
| OIII m/1 | Herr O. Zündorf Diplomkaufmann Grüneweise Nr. 22 | Frau H. Ossenberg L., Gersbeuler Straße 5 |

Klasse: Vorsitzender: Vertreter:

OIIIm/2 Herr W. Pleuger
Bankkaufmann
L., Annabergstraße 13

Frau E. vom Hofe
L., Moltkestraße 2
Telefon 2 72 95

UIIIa Herr Th. Selve
Handelsvertreter
L., Blicherweg 46
Telefon 2 96 96

Frau M. Stöcker
L., Kölner Straße 46

UIIIb Herr R. Grüber
Bank-O.-Inspektor
L., Hohlfuhrstraße 20
Telefon 2 87 51

Frau N. Bause
L., Westfalenstraße 22

UIIm/1 Herr A. Schulte
Kaufmann
L., Am Drostenstück 36
Telefon 2 12 56

Frau G. Bengler
L., Nelkenweg 7

UIIm/2 Herr K.-Fr. Frahm
Diplom-Ingenieur
Werdohl, Borgheller Straße 41
Telefon 25 14

Frau H. Netterscheid
L., Unter den Buchen 2

OIIIs Herr Dr. Ing. K. Kämpfer
L., Lärchenweg 11
Telefon 2 05 08

Frau G. Dohrmann
L., Parkstraße 144 b

OIIIm/1 Herr H. Aucht
Kaufmann
L., Kertsigsstraße 6
Telefon 2 07 24

Frau H. Nürnberg
L., Am Ramsberg 45

OIIIm/2 Herr Wilh. Frecking
Rechtsanwalt
L., Hasleystraße 17
Telefon 30 56

Frau Ch. Dornbach
Sportlehrerin
L., Bozener Weg 1

UIIb Herr H. Voigt
Realschullehrer
L., Posener Weg 3
Telefon 2 77 83

Frau H. Riedel
L., Lärchenweg 1

UIc Herr G. Bäse
Steuerrat
L., In der Landwehr 17

Frau G. Grafe
L., Glazzer Straße 73 b

Klasse: Vorsitzender: Vertreter:

UIm Herr Dr. E. Meister
Amtsgerichtsdirektor
L., Oberes Willigloh 6
Telefon 2 05 17

Frau U. Diewas
L., Werdohler Straße 95

OIa Herr G. Wentz
HVHS-Lehrer
Oberrahmede, Wislade 168
Telefon 2 20 07

Frau M. Kimpel
L., Lohmühlenstraße 2 a

OIb Herr A. Riedel
Stadtoberamtmann
L., Lärchenweg 1
Telefon 2 16 26

Frau L. Röther
W.-Eveking, Ludemertter Weg 30

OIc Herr A. Koch
Schriftsetzer
L., Bayernstraße 18

Frau H. Weyer
Herscheid, Plettenberger Str. 1
Telefon 238

OIm/1 Herr W. Schmalenbach
Kaufmann
L., Teutonenstraße 91
Telefon 2 05 11

Frau A. Walter
L., Laubaner Weg 1

OIm/2 Herr W. Koslowski
Prokurist
L., Lösenbach, Haydnstraße 20
Telefon 2 42 74

Herr W. Kleinhorst
Sonderschulrektor
L., Rosenweg 1

Oberschulendirektor Frehland als Schulleiter

Vertreter des Lehrerkollegiums:

Studiendirektor Dr. Deitenbeck Oberschulendirektor Gerthold
Oberschulendirektor Giedinghagen Oberschulendirektor Joseph
Oberschulendirektor Dr. Bretschneider Studienrat v. Heyden
Oberschulendirektor Dr. Rosenbohm Studienrat Wieland
Oberschulendirektor Siemon Pfarrer Dörrenburg
Oberschulendirektor Dr. Frebel Oberschulendirektor Klimberg
Oberschulendirektor Heiböhmer

Der Mitgliedsbeitrag für die Landeselternschaft beträgt pro Klasse 3,— DM.
D.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

| | | |
|----|--------------------------------|---|
| 1. | Oberstudiendirektor | |
| | G. Frehland | Zum Geleit 3 |
| | 2. Dr. P. Frebel | In memoriam Paul Gloerfeld 4 |
| | 3. Dr. G. Deirenbeck | Nachruf für Hausmeister Fritz Gebhardt 5 |
| | 4. F. Heidsöhner/ H. Joseph | Unsere Ost-West-Arbeitsgemeinschaft 6 |
| | 5. Dr. G. Deirenbeck | Schulchronik für die Schuljahre 1966/67 und 1967/68 11 |
| | 6. G. Frehland | Zur 700-Jahr-Feier der Stadt Lüdenscheid 14 |
| | 7. | Der Erlaß vom 2. Mai 1968 über die Nachversetzung 16 |
| | 8. | Stundenafeln für das Gymnasium 17 |
| | 9. Dr. W. Markwald | Eine physikalische Reifeprüfungsarbeit 18 |
| | 10. Dr. G. Deirenbeck | Unsere Aktion „Unterstützung indischer Jungen“ 19 |
| | 11. F. W. Giedinghagen | Die Meteorologische Station 20 |
| | <i>Statistischer Teil</i> | |
| | 12. | Die Mitglieder des Kuratoriums seit Herbst 1964 21 |
| | 13. | Das Kollegium des Zeppelin-Gymnasiums 22 |
| | 14. | Fortschzung der Kollegiumsliste der Festschrift 23 |
| | 15. | Schulstatistik 24 |
| | 16. K. Zaumseil | Das Anstaltsseminar 25 |
| | 17. | Die Abiturienten der Schuljahre 1966/67 und 1967/68 26 |
| | 18. | Die Schüler des Zeppelin-Gymnasiums (Stand: 1. 9. 1968) 30 |
| | 19. | Die Mitglieder des Schülerrates 1968/69 40 |
| | 20. | Die Schulpflegschaft des Zeppelin-Gymnasiums 40 |
| | | 44 |